



Berichtsheft

für die praktische Ausbildung zum Fahrlehrer/in
nach dem Fahrlehrergesetz

Rechtsgrundlagen: FahrIG §§ 2, 4, 7, 8, 9, 10, 16, 30, 35

Berichtsheft

für die praktische Ausbildung zum Fahrlehrer/in nach dem Fahrlehrergesetz

Fahrlehreranwärter

Name _____

Vorname _____

Geburtsdatum _____

Straße _____

Wohnort _____

Ausbildungsfahrschule

Name der Fahrschule _____

**Name des Inhabers/
verantwortliche Leitung** _____

Ausbildungsfahrlehrer _____

Sitz der Fahrschule _____

Beginn der Ausbildung _____

Ende der Ausbildung _____

Vorwort

Liebe Kollegin, Lieber Kollege,

wir, das Verkehrsbildungszentrum Unna GmbH gratuliert Ihnen ganz herzlich zur bestandenen Fachkundeprüfung. Nun liegt der zweite, ganz wichtige Teil Ihrer Ausbildung vor Ihnen, die Praktische Ausbildung in Ihrer Ausbildungsfahrschule.

Unser Berichtsheft soll Ihnen in der Ausbildungsfahrschule helfen, den theoretischen und praktischen Unterricht zu strukturieren und Sie so auf Ihre zukünftige berufliche Aufgabe als Fahrlehrer vorbereiten.

Das Berichtsheft hilft Ihnen, die wichtigsten Stationen Ihrer Tätigkeiten nachvollziehbar zu notieren, Unterrichtsentwürfe zu entwickeln, sowie Analysen und kritische Betrachtungen Ihrer Lernfortschritte mit Ihrer Ausbildungsfahrlehrerin oder Ihrem Ausbildungsfahrlehrer zu ermöglichen. Je gründlicher diese Zeit von Ihnen genutzt wird, umso leichter werden Sie die abschließenden Lehrproben bestehen können.

Während der praktischen Ausbildung finden im dritten Monat und am Ende Ihrer Ausbildung Reflexionstage bzw. eine Reflexionswoche in unserer Fahrlehrer-Ausbildungsstätte statt. Wir bitten Sie, sich rechtzeitig um die Termine zu kümmern. Das Berichtsheft dient Ihnen auch in dieser Zeit als Grundlage zur Vertiefung und zur Vervollständigung Ihrer pädagogischen Fähigkeiten und Fertigkeiten.

Wir wünschen Ihnen für die Ausbildung in der Ausbildungsfahrschule viel Freude bei der Arbeit mit Fahrschülern, Erfolg und viele wichtige positive Erfahrungen.

Für Fragen, insbesondere auch zum Berichtsheft, stehen wir Ihnen natürlich auch während Ihrer Praktischen Ausbildung in Ihrer Ausbildungsfahrschule jederzeit gerne zur Verfügung.

Hinweise zum Arbeiten mit dem Berichtsheft

Das Führen eines Berichtsheftes zu Ihrer Ausbildungstätigkeit ist gesetzlich zwar nicht vorgeschrieben jedoch sinnvoll.

Sinnvoll ist es auch, das Berichtsheft in wöchentliche Einheiten einzuteilen und diese vom Ausbildungsfahrlehrer und/oder vom Inhaber oder der verantwortlichen Leitung der Ausbildungsfahrschule abzeichnen zu lassen.

In Ihrem eigenen Interesse empfehlen wir, das Berichtsheft in enger Absprache mit Ihrem Ausbildungsfahrlehrer zu führen. Denken Sie zusätzlich daran, dass das Berichtsheft und die "Tagesaufzeichnungen" aufeinander abgestimmt sein müssen.

Sollten Sie in Ihrer Ausbildungsfahrschule einen individuellen Ausbildungsplan vorfinden, so fügen Sie diesen bitte als Anlage in das Berichtsheft ein.

Die Stundenübersicht:

In den verschiedenen Ausbildungsabschnitten sind unterschiedlich viele Mindeststunden nachzuweisen (siehe Anlage - „Stundenverteilung der Ausbildung“).

Für jeden Ausbildungsabschnitt empfehlen wir Ihnen folgende Arbeitsblätter.

Diese Arbeitsblätter finden Sie auch auf den beigefügten USB Sticks. Sie können die Arbeitsblätter entweder am PC ausfüllen und anschließend ausdrucken oder als Kopiervorlagen ausdrucken, um diese von Hand auszufüllen.

Die Arbeitsblätter sollen der Unterrichtsvorbereitung, der Durchführung, Rückmeldung und Auswertung dienen.

Bei der Auswertung ist das Feedback durch Ihren Ausbildungsfahrlehrer oder Ihre Schüler sehr wichtig, denn nur so erhalten Sie eine realistische Einschätzung Ihrer Fähigkeiten.

Wir wünschen Ihnen beim Bearbeiten der einzelnen Vordrucke viel Erfolg.

Selbstverständlich sind wir Ihnen für Anregungen und Verbesserungsvorschläge dankbar, die sich nach Ihrer Meinung beim Arbeiten mit diesem Heft in der Praxis ergeben.

Auszug aus der Fahrlehrer-Ausbildungsverordnung (FahrAusbVO)

§ 3 Ausbildungsfahrschule

(1) Das Lehrpraktikum der Fahrlehreranwärter hat die Qualitätskriterien für die Fahrschul Ausbildung nach Anlage 2 zu berücksichtigen und ist nach einem von der nach Landesrecht zuständigen Behörde zu genehmigenden Praktikumsplan nach dem Musterplan und der Unterrichtsverteilung nach Anlage 3 durchzuführen.

(2) ¹Die wöchentliche Dauer des Praktikums darf 20 Unterrichtseinheiten nicht unterschreiten und 40 Unterrichtseinheiten nicht überschreiten. ²Als Unterricht nach Satz 1 gelten die Hospitation, die Durchführung von Unterricht in und ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers, die Vor- und Nachbesprechung des Unterrichts (mit dem Ausbildungsfahrlehrer) sowie die Vorstellung zur praktischen Prüfung.

(3) Der Ausbildungsfahrlehrer soll insbesondere zu Beginn der Ausbildung jeweils nur einen Fahrlehreranwärter ausbilden; im Übrigen darf er nicht mehr als zwei Fahrlehreranwärter gleichzeitig ausbilden.

Anlage 3 (zu § 3 Absatz 1)
 Musterplan und Unterrichtsverteilung für das Lehrpraktikum

Musterplan und Unterrichtsverteilung im Lehrpraktikum

Lfd. Nr.	Lernthemen	Inhalte	Unter- richts- einheiten (45 Minu- ten)
1	Einführung		
1.1	Der Ausbildungs- und Fahrschulbetrieb	Kennenlernen - der Aufgaben und Tätigkeiten der Fahrschule - der Zusammenarbeit mit der Prüforganisation - der Mitarbeiter der Fahrschule - der Organisation der Fahrschule - der Geschäftszeiten der Fahrschule - der Ausbildungsfahrzeuge	
1.2	Der Ausbildungsfahrlehrer	Kennenlernen der Aufgaben, Pflichten und Rechte des Ausbildungsfahrlehrers	
1.3	Der Fahrlehreranwärter	Aufgaben, Pflichten und Rechte des Fahrlehreranwärters Verantwortung des Fahrlehreranwärters gegenüber - den ihm anvertrauten Personen, - den Fahrschülern (§ 6 FahrlG), - den Dienst- und Ausbildungsanweisungen des Inhabers der Fahrschule, der für die verantwortliche Leitung der Fahrschule bestellten Person und des Ausbildungsfahrlehrers	
2	Teilnahme am theoretischen und praktischen Unterricht (Hospitation) mit Vor- und Nachbesprechung des Unterrichts		
2.1	Theoretischer Unterricht / theoretische Prüfung		
2.1.1	Vorbesprechung	- Ausbildungsplan für den Fahrschüler § 4 Absatz 6 FahrschAusbO - Materialien und Medien - Lernziele des Unterrichts	10
2.1.2	Hospitation	- Beobachten mehrerer verschiedener Lektionen des Grundstoffs und des klassenspezifischen Stoffs der Klasse B - Ggf. Begleitung zur theoretischen Prüfung	
2.1.3	Nachbesprechung	- Auswerten der Beobachtungen der Hospitation - Entwickeln von Strategien für die Durchführung des eigenen Theorieunterrichts	

Lfd. Nr.	Lernthemen	Inhalte	Unterrichtseinheiten (45 Minuten)
2.2	Praktischer Unterricht / praktische Prüfung		
2.2.1	Vorbesprechung	- Organisation und Konzeption der praktischen Ausbildung - Lernstand der Fahrschüler - Lernziele der Fahrstunde	15 davon 5 nach § 5 Abs.2 FahrSch AusO
2.2.2	Hospitation	- Beobachten der Fahrstunden in den einzelnen Ausbildungsstufen - Teilnahme an Fahrerlaubnisprüfungen	
2.2.3	Nachbesprechung	- Auswerten der Beobachtungen der Hospitation - Entwickeln von Strategien für die Planung, Durchführung und Auswertung eigener Fahrstunden	
3	Durchführung von theoretischem und praktischem Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers		
3.1	Theoretischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers		
3.1.1	Vorbesprechung	Vorlegen und Erläutern des Unterrichtsentwurfs Beschreiben - der Lerngruppen - der Ziele und Inhalte - der Methoden und Medien	12
3.1.2	Durchführung	Unterrichten mehrerer verschiedener Lektionen des Grundstoffs und des klassenspezifischen Stoffs der Klasse B	
3.1.3	Nachbesprechung	- Auswerten des Unterrichts und der Lernstandsdiagnose beim Fahrlehreranwärter - Strategien entwickeln zur Umsetzung der gewonnenen Erkenntnisse - Ausbildungsstand des Fahrlehreranwärters	
3.2	Praktischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers		
3.2.1	Vorbesprechung	- Planen der Fahrstunde - Feststellen des Ausbildungsstands und der Lernvoraussetzungen - Darstellen der Ausbildungsziele und Ausbildungsschwerpunkte	16 davon 8 nach § 5 Abs. 2 FahrSch AusbO
3.2.2	Durchführung	- Durchführen von Fahrstunden in den einzelnen Ausbildungsstufen - mit verschiedenen Fahrschülern - Erörtern und Dokumentieren des jeweiligen Ausbildungsstands	
3.2.3	Nachbesprechung	- Auswerten der Fahrstunde und Lernstandsdiagnose beim Fahrlehreranwärter - Strategien entwickeln, um gewonnene Erkenntnisse zu nutzen - Ausbildungsstand des Fahrlehreranwärters	
3.3	Feststellung der theoretischen und praktischen Prüfungsreife		
3.3.1	Vorbesprechung	Vorlegen und Erläutern des Plans zur Feststellung der theoretischen/praktischen Prüfungsreife eines Fahrschülers – Kriterien und Methoden	8
3.3.2	Durchführung	Anwenden der Kriterien und Methoden zur Feststellung der Prüfungsreife des Fahrschülers	
3.3.3	Nachbesprechung	- Auswerten der Feststellung der theoretischen/praktischen Prüfungsreife - Strategien entwickeln, um gewonnene Erkenntnisse zu nutzen	

4	Durchführung von theoretischem und praktischem Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers		
4.1	Theoretischer Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Unterrichten möglichst aller Lektionen des Grundstoffs und des klassenspezifischen Stoffs der Klasse B - Reflektieren des Unterrichts - Austauschen der Erfahrungen mit dem Ausbildungsfahrlehrer 	18
4.2	Praktischer Unterricht	<ul style="list-style-type: none"> - Durchführen von Fahrstunden in den einzelnen Ausbildungsstufen - Reflektieren der Fahrstunden - Austauschen der Erfahrungen mit dem Ausbildungsfahrlehrer 	120
4.3	Feststellen der Prüfungsreife	<ul style="list-style-type: none"> - Anwenden der Kriterien und Methoden zur Feststellung der Prüfungsreife - Abstimmen der Entscheidung der Prüfungsreife mit dem Ausbildungsfahrlehrer 	5
5	Vorstellung von Fahrschülern zur theoretischen und praktischen Prüfung einschließlich Begleitung und Beaufsichtigung		
	Durchführung	<ul style="list-style-type: none"> - Erledigen der Formalitäten - Begleiten und Beaufsichtigen des Fahrschülers bei der Prüfung mit und ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers - Betreuung des Fahrschülers vor und nach der Prüfung - Austauschen der Erfahrungen mit dem Ausbildungsfahrlehrer 	6
6	Individuelle Aufteilung		
	Durchführung	Nr. 2 bis 5 nach individueller Aufteilung und in Absprache zwischen Ausbildungsfahrlehrer und Fahrlehreranwärter	120
	Gesamt		330

Bevor der Fahrlehreranwärter selbständig und eigenverantwortlich Theoretischen Unterricht durchführt, benötigt er von der Ausbildungsfahrschule folgende Bescheinigung:

Fahrschule Mustermann
Musterstraße 22

98999 Musterstadt

Bescheinigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von Theoretischen Unterrichten

Hiermit bestätige ich, das Herr/ Frau _____ ab sofort selbständig und eigenverantwortlich Theoretischen Unterricht nach § 4 FahrschAusbO durchführen kann.

Musterstadt, den _____

Stempel Fahrschule, Unterschrift

Bevor der Fahrlehreranwärter selbständig und eigenverantwortlich Praktischen Unterricht (Fahrstunden) durchführt, benötigt er von der Ausbildungsfahrschule folgende Bescheinigung:

Fahrschule Mustermann
Musterstraße 22

98999 Musterstadt

Bescheinigung zur selbständigen und eigenverantwortlichen Durchführung von Praktischen Unterrichten (Fahrstunden)

Hiermit bestätige ich, das Herr/ Frau _____ ab sofort selbständig und eigenverantwortlich Praktischen Unterricht (Fahrstunden) nach § 5 FahrschAusbO durchführen kann.

Musterstadt, den _____

Stempel Fahrschule, Unterschrift

Nr.	Lernthemen	Ausbildungswoche																								Σ
		1	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14	15	16	17	18	19	20	21	22	23	24	
2.1	Teilnahme am theoretischen Unterricht des Ausbildungsfahrlehrers																									
2.2	Teilnahme am praktischen Unterricht des Ausbildungsfahrlehrers																									
3.1	Theoretischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers																									
3.2	Praktischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers																									
3.3	Feststellung der prakt. Prüfungsreife in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers																									
4.1	Theoretischer Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers																									
4.2	Praktischer Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers																									
5	Vorstellung zur praktischen Prüfung ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers																									
	Vor- und Nachbesprechung																									
	Gesamtwochenstunden																									X

alle Ausbildungsstunden



Folgende Arbeitsblätter stellen wir Ihnen zur Verfügung:

Nr.	Lernthemen
2.1	Teilnahme am theoretischen Unterricht des Ausbildungsfahrlehrers (Hospitation)
2.2	Teilnahme am praktischen Unterricht des Ausbildungsfahrlehrers (Hospitation)
3.1.1	Theoretischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers - Analyse der Vorbedingungen
3.1.2	Theoretischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers - Verlaufsplanung
3.1.3	Theoretischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers - Visualisierung
3.2	Praktischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers
3.3	Feststellung der prakt. Prüfungsreife in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers
4.1.1	Theoretischer Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers - Analyse der Vorbedingungen
4.1.2	Theoretischer Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers - Verlaufsplanung
4.1.3	Theoretischer Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers - Visualisierung
4.2	Praktischer Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers
5	Vorstellung zur praktischen Prüfung ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers

Auf dem von uns vorbereiteten Stick haben Sie die Möglichkeit, diese Arbeitsblätter entweder am PC zu bearbeiten (.doc), oder sie auszudrucken (.pdf), um sie handschriftlich auszufüllen.

Auch hier stehen wir Ihnen gerne mit Rat zu Seite.

Wochenübersicht

Ausbildungswoche Nr.: _____ vom _____ bis _____

Nr.	Lernthemen	Mo	Di	Mi	Do	Fr	Sa	Σ Std.
2.1	Teilnahme am theoretischen Unterricht des Ausbildungsfahrlehrers							
2.2	Teilnahme am praktischen Unterricht des Ausbildungsfahrlehrers							
3.1	Theoretischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers							
3.2	Praktischer Unterricht in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers							
3.3	Feststellung der prakt. Prüfungsreife in Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers							
4.1	Theoretischer Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers							
4.2	Praktischer Unterricht ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers							
5	Vorstellung zur praktischen Prüfung ohne Anwesenheit des Ausbildungsfahrlehrers							
	Vor- und Nachbesprechung							
Gesamtwochenstunden (45 Minuten)								

Welche wichtigen Erfahrungen habe ich in dieser Woche gemacht?

Was ist mir besonders gut gelungen?

Was ist mir nicht so gut gelungen? Was bereitet mir noch Schwierigkeiten?

Inhaber der Fahrschule / verantwort. Leitung

Fahrlehreranwärter

Datum	:
Thema	:
Dauer (Min)	:

1. Welche Inhalte hatte der Theorieunterricht?

2. Welche Methoden wurden angewendet?

3. Welche Medien wurden verwendet?

4. Welche Lehr-/Lernziele wurden genannt?

5. Welche Lernzielkontrollen wurden durchgeführt?

6. Was mir sonst noch aufgefallen ist:

Nachbereitung

7. Das habe ich mit meinem Ausbildungsfahrlehrer besprochen:

8. Das merke ich mir für meinen eigenen Unterricht:

Datum :	Dauer (Min) :
Name des Fahrschülers:	
Thema der Fahrstunde:	

1. Welche Ziele hatte die Fahrstunde?

2. Welche Methoden hat mein Ausbildungsfahrlehrer angewandt?

3. Welche Medien hat mein Ausbildungsfahrlehrer verwendet?

4. Welche der genannten Ziele der Fahrstunde hat der Fahrschüler erreicht?

5. Was ist mir sonst noch aufgefallen?

Nachbereitung

6. Das habe ich mit meinem Ausbildungsfahrlehrer besprochen:

7. Das merke ich mir:

Datum	:
Thema	:
Dauer (Min)	:

Analyse der Vorbedingungen

Lernvoraussetzungen der Schiiler:

(z.B. Anzahl der Fahrschiiler, angestrebte/vorhandene Fahrerlaubnisse, Sprach- und Verstehensschwierigkeiten, Vorwissen, Probleme, Einstellungen, Erwartungen an den Unterricht)

Organisatorische Rahmenbedingungen im Unterrichtsraum:

(z.B. Medienausstattung, Visualisierungsmöglichkeiten, Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten)

Didaktische und methodische Überlegungen (Auswahl und Begründungen)

a) Ziele (kognitiv, affektiv, psychomotorisch)

b) Inhaltliche Schwerpunkte

c) Methoden und Medien

Datum :
Thema :
Dauer (Min) :

Verlaufsplan in tabellarischer Form

Zeit	Lehr-/Lernziele	Inhalte (geplanter Unterrichtsverlauf)	Methoden	Medien

Datum	:
Thema	:
Dauer (Min)	:

Geplante Visualisierung

Stundenentwurf zum praktischen Unterricht

Datum :	Dauer (Min) :
Name des Fahrschülers:	
Thema der Fahrstunde:	

Lernvoraussetzungen, bisherige Entwicklung:

Lehr-/Lernziele:

Im Auto**Vorbereitung** (Bisherigen Leistungen, Aufgaben dieser Fahrstunde)

Ausbildungsfahrt (Ziele, Methoden, Strecke)**Am Ende der Ausbildungsfahrt** (Reflexion des Fahrschülers, Aufzeichnungen, Ausblick)

Nach der Fahrstunde

Das habe ich ggf. mit meinem Ausbildungsfahrlehrer besprochen:

Das merke ich mir:

Feststellen der praktischen Prüfungsreife

Datum :	Dauer (Min) :
Name des Fahrschülers:	
Thema der Fahrstunde:	

1. Wie habe ich die Prüfungsreife festgestellt?

2. Wie habe ich den Fahrschüler über seine Prüfungsreife informiert?

3. Welche Reaktion ist mir dabei beim Fahrschüler aufgefallen?

4. Welche Defizite habe ich während der Fahrt festgestellt?

5. Wie viele Fahrstunden benötigt der Fahrschüler voraussichtlich noch?

6. Was habe ich dazu mit meinem Ausbildungsfahrlehrer besprochen?

Datum	:
Thema	:
Dauer (Min)	:

Analyse der Vorbedingungen

Lernvoraussetzungen der Schüler:

(z.B. Anzahl der Fahrschüler, angestrebte/vorhandene Fahrerlaubnisse, Sprach- und Verstehensschwierigkeiten, Vorwissen, Probleme, Einstellungen, Erwartungen an den Unterricht)

Organisatorische Rahmenbedingungen im Unterrichtsraum:

(z.B. Medienausstattung, Visualisierungsmöglichkeiten, Sitz- und Arbeitsmöglichkeiten)

Didaktische und methodische Überlegungen (Auswahl und Begründungen)

a) Ziele (kognitiv, affektiv, psychomotorisch)

b) Inhaltliche Schwerpunkte

c) Methoden und Medien

Datum	:	
Thema	:	
Dauer (Min)	:	

Verlaufsplan in tabellarischer Form

Zeit	Lehr-/Lernziele	Inhalte (geplanter Unterrichtsverlauf)	Methoden	Medien

Datum	:
Thema	:
Dauer (Min)	:

Geplante Visualisierung

Stundenentwurf zum praktischen Unterricht

Datum :	Dauer (Min) :
Name des Fahrschülers:	
Thema der Fahrstunde:	

Lernvoraussetzungen, bisherige Entwicklung:

Lehr-/Lernziele:

Im Auto

Vorbereitung (Bisherigen Leistungen, Aufgaben dieser Fahrstunde)

Ausbildungsfahrt (Ziele, Methoden, Strecke)

Am Ende der Ausbildungsfahrt (Reflexion des Fahrschülers, Aufzeichnungen, Ausblick)

Nach der Fahrstunde

Meine Erkenntnisse aus dieser Fahrstunde:

Vorstellen zur praktischen Prüfung

Vor der Prüfung:

Welche organisatorischen Dinge müssen erledigt werden?

Wie schätze ich das Prüfungsverhalten des Fahrschülers ein?

Wie habe ich den Fahrschüler auf die Prüfung vorbereitet?

Während der Prüfungsfahrt

Was fiel mir am Verhalten des Fahrschülers während der Prüfungsfahrt auf?

Wie habe ich mich dabei gefühlt?

Wie hat sich der Sachverständige verhalten?

Nach der Prüfungsfahrt

Wie wurde dem Fahrschüler das Ergebnis mitgeteilt und erläutert?

Was habe ich mit dem Fahrschüler zu seiner Prüfung besprochen?

Welche Rückmeldung habe ich vom Fahrschüler und vom Sachverständigen bekommen?

Was möchte ich bei der nächsten Prüfung anders machen?
